

LAUKÖTTER GUSSTECHNIK

Regionale Stärke - Internationale Präsenz

Leistung

made in

Germany



Dentsply Sirona & LAUKÖTTER GmbH:

Extrem guter Durchblick!

Pionierarbeit führt zum Bauteil-Innovationspreis
im Bauteilwettbewerb der Europäischen For-
schungsgesellschaft Magnesium e.V.



Save the date!!!!

EUROGUSS 2018

16.-18. Januar | Halle 7A Stand 7A-250

@INBLICK

Hintergrundinformationen der Laukötter Gusstechnik GmbH



INHALTSVERZEICHNIS

- Unternehmensentwicklung:
 - Das Wissen von gestern ist der Plan von heute
 - Laukötter schwarz auf weiß
- **Titelthema: EXTREM GUTER DURCHBLICK!**
Dentsply Sirona GmbH bekommt Bauteil-Innovationspreis der
Europäischen Forschungsgemeinschaft Magnesium e.V. mit Laukötter
Gussbauteil verliehen
- Laukötter ganz persönlich

Laukötter Gusstechnik GmbH

Krummer Weg 27-29 | 59329 Wadersloh | Tel.: +49 (0) 25 23 / 92 17-0

Fax: +49 (0) 25 23 / 92 17-70 | Web: www.laukoetter.com | Mail: info@laukoetter.com

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Das Wissen von gestern ist der Plan von heute

Zugegeben, seit der Unternehmensgründung von Laukötter GmbH ist nicht immer alles reibungslos gelaufen. Und das ist auch gut so, denn nur aus den Fehlern der Vergangenheit kann man Lösungen für die Zukunft schaffen. Geschäftsführer Michael Laukötter hat mit Pragmatismus und kühlem Kopf auftretende Probleme gelöst. „Unsere Kunden wurden und werden nicht nur für den Moment zufrieden gestellt, sondern langfristig.

läutert Bernd Ruhe - kaufmännischer Leiter bei der Firma Laukötter.

Allein im letzten Jahr wurden durch personelle Maßnahmen und die Entwicklung neuer Positionen 15 festangestellte Facharbeiter in den laufenden Betrieb integriert. Daraus resultierend konnte eine hohe Flexibilität in der Produktion abgebildet werden. Mit dieser Strategie beweist Laukötter einmal mehr, dass sich Tradition und Innovation nicht zwangsläufig ausschließen, sondern sich vielmehr

die dann folglich Stückzahlen aus dem Powertrain-Bereich abziehen wird. Darauf müssen wir uns vorbereiten und weitere Anwendungsfelder erschließen“, so Geschäftsführer Michael Laukötter. „Wir müssen unser Know-how weiter ausbauen, um unseren technischen Vorsprung halten zu können. Wir sind und bleiben der Spezialist für komplexe Bauteil-Geometrien“. In punkto Qualitätsmanagement investierte Laukötter auch hier konsequent in die Weiterentwicklung

LAUKÖTTER
GUSSTECHNIK
WADELSLOH

Laukötter GmbH - Die Unternehmensentwicklung im Überblick

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Wachstum
Mitarbeiter	140	155	170	175	185	180	195	+ 39 %
Umsatz	22.000.000 Euro	29.000.000 Euro	36.000.000 Euro	39.000.000 Euro	45.000.000 Euro	49.000.000 Euro	54.000.000	+ 146 %
Produktionsfläche	10.000 qm	10.000 qm	11.500 qm	11.500 qm	13.700 qm	13.700 qm	13.700 qm	+ 27 %
Gesamtfläche	25.000 qm	25.000 qm	25.000 qm	25.000 qm	36.000 qm	36.000 qm	36.000 qm	+ 31 %
Warmkammer-Gießmaschine	9	9	9	9	9	9	9	+/- 0 %
Kaltkammer-Gießmaschine	14	14	16	16	17	17	18	+ 29%

Es ist unsere Intention, die Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden, auch in einem immer globaler werdenden Markt, über Jahrzehnte aufrecht zu erhalten“, erläutert Joachim Lamer - Verkaufsleiter der Laukötter GmbH.

Um das Wachstum der letzten Jahre zu schultern, waren neben Investitionen in Maschinen und Gebäude auch strukturelle Maßnahmen im Personalwesen notwendig. Dem drohenden Fachkräftemangel setzt Laukötter ein intensives Engagement in die Ausbildung von Fachkräften entgegen. Erstmals in diesem Jahr bildet Laukötter neben dem bereits seit Jahren erfolgreichen Ausbildungsgang des Feinwerk- und Industriemechanikers auch den Gießereimechaniker aus. „Wir müssen hier selbst initiativ werden, sonst können wir das Spezialistenniveau nicht halten. Wir sind auf diversen Jobbörsen vertreten, um potenzielle Bewerber direkt anzusprechen und diese von unseren Unternehmensfähigkeiten zu überzeugen. Aber das Ziel ist nicht nur das Anwerben, sondern vielmehr die Auszubildenden mit speziellen Maßnahmen langfristig an das Unternehmen zu binden“, er-

gegenseitig beflügeln und damit ein gesundes Unternehmenswachstum vorantreiben. Heute, in der schnelllebigen Zeit der Globalisierung, kein unwichtiger Faktor. Wer Trends nicht folgt steht still und Stillstand bedeutet oftmals schon den Rückschritt.

Andererseits verfolgt Laukötter aber auch nicht jeden Trend, wenn im Vorfeld klar ist, dass es nicht zum Unternehmen passt oder es das Unternehmen in seiner Stärke oder in seiner Flexibilität einschränken würde. Diese Philosophie hilft dem Unternehmen in dem immer weiter steigenden globalen Wettbewerbsdruck immens. Laukötter verfolgt bereits seit Jahren die interne Vorgabe, die vorhandenen Kapazitäten mit einem breit gefächerten Kundenstamm aus unterschiedlichen Industrien auszulasten. Dabei werden neben dem größten Anwendungsfeld, dem Bereich Automotive, ebenso die Motorradindustrie, der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Medizin- und Elektrotechnik abgedeckt. So stehen auch mittlere bis kleine Serien im Fokus von Laukötter, die in Summe eine attraktive Gesamtstückzahl darstellen. „Der Wettbewerbsdruck ist einfach sehr hoch und niemand weiß genau, wie schnell und in welchem Umfang sich die Elektromobilität weiterentwickelt,

des Qualitätsniveaus. Dabei wurde auf die bereits seit Jahren vorhandene TS 16949 aufgesetzt und auf Grundlage der DIN 27001 eine Auditierung durch einen renommierten Automotive-Kunden erfolgreich durchgeführt.

Zahlen | Daten | Fakten

Das Unternehmen Laukötter GmbH im Überblick:

Gründung: 1971
Geschäftsführung: Michael Laukötter
Mitarbeiter: ca. 195
Umsatz in 2016: 54 Mio. Euro
Werkstoffe: Aluminium und Magnesium
Kunden: Automobilindustrie, Medizintechnik, Erneuerbare Energien, Motorradindustrie, Elektronik und Leuchten etc.

Produktionsfläche: 13.700 qm
Gesamtfläche: 36.000 qm

Technische Ausstattung:

Druckguss
 9 Warmkammer-Maschinen (200-750 t)
 18 Kaltkammer-Maschinen (720-2.800 t)

Bearbeitung
 Gleitschleifanlagen, Strahlanlagen, Abgratpressen, Montageautomaten, CNC-Bearbeitungszentren, Sonderbearbeitungsautomaten, Oberflächenbehandlung.

Werkzeugbau

Konstruktionsabteilung

Zertifiziert: nach TS 16 949, DIN ISO 9001

-TITELTHEMA-

EXTREM GUTER DURCHBLICK!

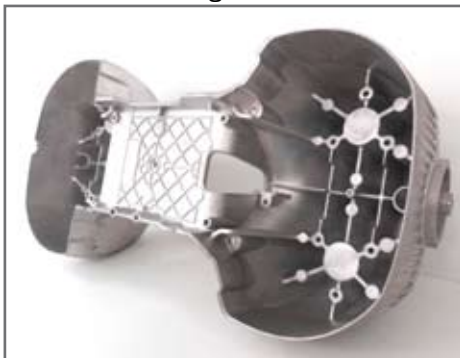
Wie sich der Mut zu alternativen Leichtbauwerkstoffen bezahlt macht und welche Strategie dabei erfolgreich ist.

Keine Innovation ist rentabel, wenn sie nicht nach festen Kriterien im Vorfeld geprüft und diszipliniert umgesetzt wird. Das ist prinzipiell schon die Grundphilosophie, die Dentsply Sirona und Laukötter miteinander verbindet: Lösungen, die ihren Kunden einen echten Mehrwert bieten. Klug durchdacht und clever umgesetzt.

Der Grundgedanke, das Trägersystem für LED-Platinen und die Steuerelektronik aus Magnesium herzustellen, bot für Dentsply Sirona eine Vielzahl an Vorteilen in punkto Belastbarkeit und Langlebigkeit. So ist Magnesium mit seiner geringen Dichte ($1,8 \text{ g/cm}^3$), seiner hohen spezifischen Festigkeit und den guten Dämpfungsmöglichkeiten ohnehin ein attraktiver Werkstoff. Aber auch seine ausgezeichnete Gießbarkeit und die Fähigkeit es wieder zu recyceln, passte in eine zeitgemäße Bauteilfertigung. Immerhin führte die eingesetzte Magnesiumumlegierung zu einer Gewichtsersparnis von rund 630 Gramm auf das Gesamtchassis – Materialersparnis inklusive.

Disziplinierte Herausforderung

Sicherlich wäre für die Wärmeableitung ein Aluminium-Chassis vorteilhafter gewesen, aber eben auch mit einem nahezu doppelten Gewicht im Vergleich zu Magnesium einhergegangen. „Wir haben uns auf die Pionierstellung auf die Fahnen geschrieben, somit musste eine gewichts- und material-



sparende Lösung gefunden werden, die auch in Punkto Energieeffizienz und Wiederverwertbarkeit mithalten kann“, so Tobias Götz – Metalltechnologe und Teil des R&D-Teams bei Dentsply Sirona. Die Idee, Magnesium einzusetzen, lag sehr nah, da ein Teil des Bauteilspektrums ohnehin bei Dentsply Sirona aus Magnesium gefertigt wird. In dem Austausch mit der Firma Laukötter wurden die ersten Prototypen gefertigt und



gründliche Optimierungsschleifen gefahren. Damit wurde insbesondere gewährleistet, dass die Wärmeleitfähigkeit des Werkstoffes und die Statik der Leuchte optimal für die Elektronik und LED-Platinen geeignet sind. Auch die Tragfähigkeit des Arms, an dem die Leuchte befestigt ist, stellte einen entscheidenden Faktor bei dem Anforderungsprofil an die Konstruktion dar.

Eine Zusammenarbeit auf höchstem Niveau

„Neben einer disziplinierten Umsetzung fordern wir auch höchste Lieferflexibilität und absolute Qualitäts- und Liefertreue. Denn wir bieten unseren Kunden extrem schnelle Lieferzeiten an (14 Tage nach Auftragseingang). Somit müssen unsere Zulieferer nicht nur auf höchstem technischen Niveau fertigen, sondern auch in der vereinbarten Lieferzeit,“ so Tobias Götz. Schon nach der ersten Lieferantenbegehung war dem Team von Dentsply Sirona klar, dass Laukötter mit seiner technologischen und strategischen Ausrichtung der richtige Partner für die Umsetzung war.

„Die kurzen Reaktionszeiten sind wir schon aus anderen Industriebereichen gewohnt und haben uns entsprechend stark aufgestellt, aber auch in Mitarbeiter und Qualitätsstandards investiert“, erklärt Joachim Lamer von Laukötter. Die Früchte der Zusammenarbeit zwischen Dentsply Sirona und Laukötter können sich durchaus sehen lassen. Neben zufriedenen Kunden zeichnete die Europäische Forschungsgemeinschaft Magnesi-

um e.V. das Bauteil mit dem ersten Platz in der Kategorie Non-Automotive aus. Die Verwendung von Magnesium wertete die Jury, neben Pass- und Positionierungsgenauigkeit, Belastbarkeit und Komplexität der Geometrie, als entscheidendes Kriterium zur Auszeichnung mit Platz eins.

Partnerschaft wächst

Dentsply Sirona ist mit mehr als 15.000 Mitarbeitern der Weltmarktführer in der Dentalbranche. Die hervorragende Zusammenarbeit motiviert das Unternehmen, in Zukunft weitere Druckgussbauteile bei Laukötter fertigen zu lassen.

„Wir sind begeistert über die Offenheit und Lösungsbereitschaft bis hin zur Geschäftsleitung, welche zu einem stabilen Fertigungsprozess beigetragen haben“, ergänzt Tobias Götz.



Laukötter ganz persönlich



Auszubildender im Bereich Industriemechanik/Instandhaltung - Michael Morfeld

Nach einem freiwilligen Praktikum bei der Firma Laukötter entschloss sich Michael Morfeld für eine Ausbildung als Industriemechaniker mit dem Schwerpunkt Instandhaltung, die er im August 2015 begann. Die Ausbildungszeit beträgt rund 3,5 Jahre, sodass er diese im Januar 2019 beenden wird. Im Rahmen seiner Ausbildung startete er im Werkzeugbau und wird nun überwiegend in der Schlosserei zur Reparatur von Maschinen- und Maschinenteilen eingesetzt. Nach seiner Ausbildung möchte er gerne seinen Meister machen und Ausbilder werden. „Eine leitende Funktion bei Laukötter, das wäre toll,“ so Michael Morfeld. In seiner Freizeit fährt er am liebsten mit seiner KTM Supermoto, spielt leidenschaftlich gerne Fußball und trifft sich mit seinen Freunden.

Unter der Rubrik „Laukötter ganz persönlich“ werden wir zukünftig weitere **EINBLICKE** in unser Unternehmen und in das Leben unserer Mitarbeiter gewähren.

Immer gut informiert bleiben:
www.laukoetter.com

@INBLICK

IMPRESSUM

Titel | eINBLICK

Herausgeber | Laukötter Gusstechnik GmbH

Redaktion | Joachim Lamer

Fotos | Dentsply Sirona, Laukötter Gusstechnik GmbH

Erstellung 06. Ausgabe | Juni 2017